



Nr. 47 / 2018 | Woche vom 5. – 11. November 2018



MONTAG, 5. NOVEMBER 2018

Ich bin zu Gast in meinem Betreuungswahlkreis im Amtsbereich Horst-Herzhorn und mache in Kiebitzreihe Station. Hier erwartet mich Bürgermeisterin Biehl mit Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum. Wir sprechen unter anderem über eine bessere Busanbindung in Richtung Horst und Elmshorn. Es geht auch um die Kinderbetreuung - es fehlen noch Plätze, aber in Kiel spricht Jamaika vorrangig über die Qualität der Einrichtungen. Auch das Dorfentwicklungskonzept wird vorgestellt.

DIENSTAG, 6. NOVEMBER 2018

Ich bin im Landeshaus, weil die Landtagssitzungen starten. Außerdem wird heute das [30-jährige Bestehen des Amtes der Bürgerbeauftragten](#) gefeiert.

MITTWOCH, 7. NOVEMBER 2018

Wir von der SPD-Landtagsfraktion beantragen eine Aktuelle Stunde zum Thema [Digitalpakt an Schulen](#). Es fehlt an Netzanbindung und technischer Ausrüstung. Der Bund will den Kommunen für die nächsten fünf Jahre fünf Milliarden Euro zur Verfügung stellen, um Schulen ans schnelle Internet anzubinden und mit Hardware zur verstärkten Nutzung von Online-Unterrichtsmethoden auszustatten. Davon sollen jährlich rund 37 Millionen Euro nach Schleswig-Holstein fließen. Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) hat in der Presse allen SchülerInnen bis 2023 ein Tablet versprochen - davon ist heute keine Rede mehr! Anschließend gibt es eine sehr gute Rede von unserem Fraktionschef Ralf Stegner zum [Matrosenaufstand](#).

DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 2018

Morgens debattieren wir wieder mal über das Thema Kita. Es geht um Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung und um [die Kita-Datenbank](#). Jamaika bringt diese wichtigen Themen einfach nicht voran. Seitdem wir nicht mehr die Regierung stellen, werden die Eltern und Kinder in Schleswig-Holstein im Stich gelassen, wenn es um die Verbesserung der Betreuungssituation geht.

Am Nachmittag knallt es bei der [Debatte zur A 20](#) zwischen der CDU und den Grünen: Anlass ist die scharfe Kritik von Hans-Jörn Arp (CDU) an Natur- und Umweltschutzorganisationen. „Wer BUND und Naturschutzbund unterstützt, schadet dem Standort Schleswig-Holstein“, sagt Arp. Er nimmt diese Aussage nach massiver Kritik vom Koalitionspartner Grüne schließlich zurück - mit dem Zusatz: „Wenn es dem Koalitionsfrieden dient“.

Danach ein wichtiges Thema: 80 Jahre nach der Reichspogromnacht stellt Schleswig-Holstein sein Verhältnis zu den jüdischen Verbänden auf eine neue Grundlage. Einstimmig verabschiedet das Plenum einen von der Landesregierung vorgelegten Grundlagenvertrag. Damit sind die jüdischen Glaubensgemeinschaften den christlichen Kirchen gleichgestellt. Die Vertreter aller Fraktionen bewerten den Vertrag unisono als [starkes Signal gegen den Antisemitismus](#). Im Anschluss wird dies in einer Feier gewürdigt - ohne koscheres Essen.

FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

Das Datum 9. November ist durchaus schicksalhaft für Deutschland:

9. November 1918 - Ausrufung der Republik, 9. November 1923 - gescheiterter Hitlerputsch, 9. November 1938 - Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung, 9. November 1989 - Mauerfall.

Im Landtag wird daran erinnert - mit einem wahrhaft peinlichen Festakt. Vertreter der jüdischen Gemeinden wird erneut eine Zumutung beschert: Sie müssen vor der AfD sitzen. Es gibt fröhliche Musik, eine historische Rede, die sich mit dem Matrosenaufstand beschäftigt und die die Pogromnacht auslöst, einige wenige mahnende Worte, und zum Schluss einen fröhlich tanzenden Chor, zu dem dann viele Gäste auch noch munter klatschen. Was müssen die jüdischen MitbürgerInnen, die heute überall der Opfer der Pogrome gedenken, wohl fühlen, wenn sie diese Bilder aus dem Landtag sehen.

Ich bin erschüttert, wie unsensibel das alles in Verantwortung des Landtagspräsidenten organisiert wurde. Ist das der Weg zum Vergessen? Ich schäme mich zutiefst. Das läuft in Elmshorn respektvoller. Am Gedenkstein an der ehemaligen Synagoge gibt es Reden von unter anderem Bürgermeister Volker Hatje.

Abends erinnern wir als SPD im Elmshorner Industriemuseum an den 9. November 1918. Prof. Dr. Karl Heinrich Pohl vom historischen Seminar der Universität Kiel hält eine Festrede über „Die Novemberrevolution 1918/19 und den Beginn der Weimarer Republik. Kampf um die soziale Demokratie“. Im Anschluss zeigt Jürgen Wohlenberg vom Stadtarchiv Elmshorn, wie sich die Forderungen der Matrosen im Land verbreiteten: „Die Revolution kommt nach Elmshorn“ – auch in Elmshorn entstand 1918 ein Arbeiter- und Soldatenrat.

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018

Die Kirchenkreissynode tagt und berät über den Haushalt.

Am Abend nehme ich mir noch Zeit für ein schönes Konzert in der Elmshorner Lutherkirche.

SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018

Heute mache ich es mir zu Hause gemütlich.



V.I.S.D.P.
BEATE RAUDIES, MDL
25336 ELMSHORN
EMAIL: B.RAUDIES@SPD-ELMSHORN.DE
WWW.BEATE-RAUDIES.DE

